

Mahnen gegen das Vergessen

Ehrenfelder Bürger erinnern an die Pogromnacht und die Edelweißpiraten

EHRENFELD. Seit vielen langen Jahren treffen sich in Ehrenfeld am 10. November alle, die sich gegen das Vergessen einsetzen.

Am Standort der ehemaligen Synagoge in der Körnerstraße gedenken Bürger der Pogromnacht vom 9. November 1938.

Danach ziehen die Teilnehmer in einem Lichterzug zum Mahnmal am Bahnbogen Bartholomäus-Schink-Straße / Ecke Schönsteinstraße.

Dort wurden am 10. November 1944 dreizehn Menschen, unter ihnen Edelweißpiraten, von den Nationalsozialisten ohne Gerichtsurteil öffentlich vor Hunderten von Zuschauern durch den Strang exekutiert.

Bereits am 25. Oktober 1944 hatte die Gestapo am selben Ort elf Zwangsarbeiter ermordet.

Auch an deren Tod soll erinnert werden.

„Es darf kein Ende der Erinnerung geben.

Aber all das Erinnern, all das Mahnen reicht nicht.

Jeder von uns, der heute Abend hierhergekommen ist, muss es mit sich tragen.

Wir wollen ein Deutschland ohne Juden Hass, ohne Rassismus“, appellierte **Miguel Freund**, der stellvertretende Vorsitzende der **Kölnischen Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit** auf der Gedenkveranstaltung.

Rolly Brings trug den bewegenden Text seines Liedes „**David**“ vor.

Zunächst hatte Bezirksbürgermeister **Josef Wirges** die Menschen begrüßt, denn er organisiert die Veranstaltung bereits seit Jahren.

„Ich bin nun schon zum 19. Mal dabei und froh, dass wir diese Tradition gemeinsam leben und so die Erinnerung an diese schrecklichen Taten der Nazi-Schergen wach halten“, so Wirges.

Am Mahnmal am Bahnbogen gedachte Wirges dann im Beisein von Edelweißpirat **Wolfgang Schwarz** der in diesem Jahr verstorbenen ehemaligen Edelweißpiratin **Gertrud „Mucki“ Koch**.

Wirges mahnte eindringlich, das Vermächtnis der Edelweißpiraten und Ermordeten nicht zu vergessen.

Angesichts der steigenden Zahl an Übergriffen auf Flüchtlings-einrichtungen, Moscheen und Synagogen warnte er vor einer zunehmend fremdenfeindlichen Stimmung und Spaltung der Gesellschaft.

„Das kann uns nicht kalt lassen.

Wir müssen die Menschen vor den vermeintlichen braunen ‘Heilsbringern‘ von Rechts warnen“.

Die schürten mit ihren populistischen Parolen Angst vor Überfremdung und hetzten große Teile der Bevölkerung auf, so Wirges.

(jtb)

[Text unter dem Foto von **Tausendfreund**]:

Mit Bezirksbürgermeister Josef Wirges und Rolly Brings an der Spitze marschierten die Bürger zum Mahnmal.

[siehe auch Fotos von **Michael Mayé**:

www.rollybrings.de

Bilder: 10. 11. 2016 – Gedenken Edelweißpiraten

Rolly Brings & Bänd gestalten das Programm am Mahnmal unter dem Bahnbogen.

v. l. n. r.: Klaus Strenge – Benjamin Brings – Rolly Brings – Wolfgang Klinger – Helmut Kraus.

Lieder: David – 11 Zwangsarbeiter em Ihrefeld am Bahndamm – D’r zehnte November – Wat söke uns Dräum – Sankt Martin – D’r hellije Zinter Määtes – Nubbel-Danz – Rhingprumenad – Nor en Kraat (Text von Jean Jülich)]

(r.b.)